


Stand März 2018	Merkblatt Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten	
-----------------------	---	---

Inhalt:

Vorwort	Seite 1
1. Aufbewahrungsort	Seite 2
2. Art und Umfang der Feuerwehr Laufkarten	Seite 3
3. Allgemeine Hinweise zu den Feuerwehr- Laufkarten	Seite 3
4. Mindest- Angaben	Seite 5
5. Gruppenliste	Seite 7
6. EDV gestützte Einsatzdatei	Seite 7
7. Aktualisierung	Seite 8
8. Ablauf Freigabe durch die Feuerwehr	Seite 8
9. Musterlaufkarten	Seite 9


Vorwort

Durch eine Brandmeldeanlage wird für ein Gebäude sichergestellt, dass ein Brandereignis schnell erkannt und an die Feuerwehr gemeldet wird. Die dann am Anlaufpunkt der Brandmeldeanlage eintreffende Feuerwehr benötigt eindeutige Informationen, wo und wie das Ereignis detektiert wurde und welches der schnellste Weg innerhalb des Objektes dorthin ist. Aufgrund der vielen unterschiedlichen Objekte im Zuständigkeitsbereich der öffentlichen Feuerwehr kann diese jedoch nicht überall ausreichend ortskundig sein.

Es sind standardisierte Orientierungshilfen – Feuerwehr-Laufkarten – erforderlich. In der DIN 14675-Brandmeldeanlagen werden im Anhang K „Feuerwehr-Laufkarten“ Hinweise auf mögliche Gestaltungsvarianten für Feuerwehr-Laufkarten gegeben. Diese sind sehr allgemein gehalten und stellen nur Mindestanforderungen dar. Dieses Merkblatt der Feuerwehr der Kreisstadt Unna ist Bestandteil der *„Anschlussbedingungen für die Errichtung und den Betrieb von privaten Brandmeldeanlagen aus dem Stadtgebiet Unna mit Aufschaltung an die Empfangszentrale der Kreisleitstelle Unna“*. Es ist als Vorgabe der Feuerwehr der Kreisstadt Unna für die Gestaltung von Feuerwehr-Laufkarten zu sehen.

Dieses Merkblatt gilt für Neuerrichtungen oder wesentlichen Änderungen von Brandmeldeanlagen. Bei Änderung einzelner Laufkarten ist Rücksprache mit der Brandschutzdienststelle zu halten.

Die Vorgaben zur Gestaltung sind im Einzelnen nachfolgend beschrieben.

Stand März 2018	Merkblatt Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten	
-----------------------	---	---

1. Aufbewahrungsort

Die Feuerwehr-Laufkarten sind griffbereit am Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT) aufzubewahren und gegen unberechtigten Zugriff (Schließzylinder der Feuerwehrschießung) zu sichern.

- 1.1 Der Aufbewahrungsort ist durch ein Hinweisschild gemäß DIN 4066 zu kennzeichnen (vgl. Abb. 1).

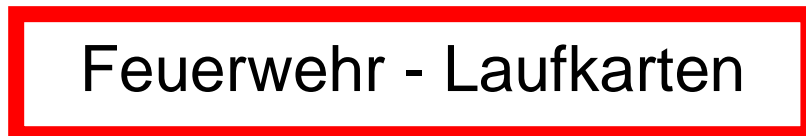


Abb. 1: Hinweisschild gemäß DIN 4066

2. Art und Umfang der Feuerwehr-Laufkarten:


- 2.1 Es ist für jede Meldergruppe, die an der Brandmeldezentrale angeschaltet ist, eine Feuerwehr-Laufkarte erforderlich.
- 2.2 Übersteigt die Anzahl der Laufkarten den Wert 50, so ist ein weiterer gegen unberechtigten Zugriff geschützter Aufbewahrungsort zu installieren.

Dieser ist dann zusätzlich zum Hinweisschild (Kap. 1.1) wie folgt zu kennzeichnen (vgl. Abb. 2).



Abb. 2: Hinweisschild Feuerwehr-Laufkarten

- 2.3 Die Feuerwehr-Laufkarten sind im Format DIN A3 auf weißem, lichtechem und mattem Papier zu erstellen.
- 2.4 Die Feuerwehr-Laufkarten sind, wie in den „Anschlussbedingungen für die Errichtung und den Betrieb von privaten Brandmeldeanlagen aus dem Stadtgebiet Unna mit Aufschaltung an die Empfangszentrale der Kreisleitstelle Unna“ beschrieben, zu hinterlegen. Es darf nur eine Version der Feuerwehr-Laufkarten vor Ort sein.

Stand März 2018	Merkblatt Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten	
-----------------------	---	---

3. Allgemeine Hinweise zu den Feuerwehr-Laufkarten

Die Laufkarten sind wetterfest und beschreibbar herzustellen (z.B. zu laminieren), sowie mit unverlierbaren Kartenreitern zu versehen, die die dazugehörige Meldergruppe angeben.

- 3.1 Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein.

- 3.2 Laufkarten für Sprinklergruppen sind mit einem hellblauen Kartenreiter zu versehen (vgl. Abb. 3). Der Überwachungsbereich der jeweiligen Sprinklergruppe ist auf der Rückseite der Laufkarte darzustellen. Je Strömungsmelder ist eine eigene Feuerwehrlaufkarte erforderlich. Sind in die Sprinkleranlage Etagen-Absperrschieber eingebaut, sind diese standortgenau auf der Rückseite der Feuerwehrlaufkarte darzustellen. Befinden sich Sprinklerzentrale und FAT / FIZ nicht an gleicher Stelle, ist der Standort der Sprinklerzentrale und die Wegkennzeichnung mit einer gesonderten Laufkarte darzustellen und zusätzlich im Laufkartendepot mit auffälliger Kennzeichnung „SPRINKLERZENTRALE“ zu hinterlegen.

160						
Meldegruppe: 160	Gebäude: Lager 2	Geschoss: EG	Bereich: Versand	Melderanzahl: 12	Melderart: Strömungsmelder	Bemerkung:


Abb. 3: Kopfzeile Feuerwehr- Laufkarten

- 3.3 Auf Laufkarten für Rauch- Ansaug Systeme (RAS) ist der Überwachungsbereich und der Standort der Auslöseeinheit einzuzeichnen. Gleiches gilt für Gaswarnanlagen.

- 3.4 Laufkarten für Meldebereiche in Zwischenböden oder Zwischendecken, die nur mit einem spez. Hebegerät kontrolliert werden können, sind mit einem gelben Kartenreiter zu versehen (vgl. Abb. 4).

160						
Meldegruppe: 160	Gebäude: Lager 2	Geschoss: EG	Bereich: Versand	Melderanzahl: 12	Melderart: RMI	Bemerkung:

Abb. 43: Beispiel Melder in Zwischendecke oder Zwischenboden

Stand März 2018	Merkblatt Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten	
-----------------------	---	---

- 3.5 Auf allen Feuerwehr-Laufkarten ist eine einheitliche **Kopfzeile** mit folgenden Informationen einzufügen (vgl. Abb. 3):
- Meldergruppe
 - Gebäude
 - Geschoss oder Flur
 - Raum oder Bereich
 - Melderzahl
 - Melderart
 - Bemerkung (z.B. besondere Gefahr)

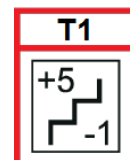
Das **Mindestmaß** der Schriftfelder für die Kopfzeile beträgt 30 mm Breite, 10 mm Höhe und geht über die gesamte Blattbreite.

- 3.6 Auf allen Feuerwehr-Laufkarten ist eine einheitliche **Fußzeile** mit folgenden Informationen einzufügen:
- Objektname
 - Anschrift
 - Planersteller
 - Datum (Monat / Jahr)

Die Fußzeile muss **mindestens** 10 mm hoch sein und geht über die gesamte Blattbreite.

- 3.7 Es sind ausschließlich genormte Symbole gemäß DIN 14034-6 / ISO 7010 bzw. VdS-Richtlinie 2135, BGV A 8 (ehem. VBG 125) in Farben gemäß DIN 14095 jeweils in der jeweils gültigen Fassung, zu verwenden. Besondere Hinweise auf den Plänen sind im Klartext zu schreiben und schwarz zu umranden.
- 3.8 Alle Treppenräume sind im Uhrzeigersinn (Ausgehend von der BMA) mit T1 bis Tx sowie mit den zu erreichenden Stockwerken zu kennzeichnen (vgl. Abb. 4). Die Bezeichnung der Treppenräume auf den Laufkarten muss mit der Bezeichnung in den Feuerwehrplänen übereinstimmen.

Treppenraum (T1) mit Feuerwiderstand und erreichbaren Geschoßen



Treppenraum (T1) ohne Feuerwiderstand und erreichbaren Geschoßen

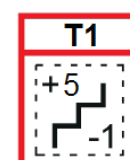



Abb. 4: Kennzeichnung Treppenhäuser

Stand März 2018	Merkblatt Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten	
-----------------------	---	---

3.9 Vorder- und Rückseite der Feuerwehr-Laufkarten müssen die gleiche Ausrichtung haben, d. h. sie werden auf der horizontalen Achse gedreht (über die lange Seite gekippt).
Der Feuerwehrzugang (Vorderseite) und der Zugang zum eigentlichen Meldeobjekt (Rückseite) müssen am unteren Blattrand liegen.

3.10 Für die verschiedenen Melderarten sind sowohl die Abkürzungen als auch die Symbole gemäß VdS 2135 „Grafische Symbole für Gefahrenmeldeanlagen“ zu verwenden. Die jeweils eingesetzte Melderart ist mit Symbol, Abkürzung und Volltext in der Legende der Laufkarte aufzuführen (vgl. Abb. 5).



Symbol	Abkürzung	Volltext
	NAM	Nichtautomatischer Melder (<i>früher Handfeuermelder</i>)

Abb. 5: Beispiel Legende

4. Die Feuerwehr-Laufkarte muss mindestens folgende Angaben enthalten:

Vorderseite

- 4.1 Das unverlierbare Ziffernregister bzw. den Reiter mit der Nummer der Meldergruppe
- 4.2 Eine Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe und des Melderortes/-bereiches
- 4.3 Der Melderart und –anzahl und der Geschossebene
- 4.4 Die Legende (es sind nur die Symbole darzustellen, die auch Verwendung finden)
- 4.5 Die Maßstabsleiste am unteren und linken Seitenrand (Standard: 20 m Schritte, bei großen Gebäudeabmessungen auch bis zu 50 m Schritte)
- 4.6 Einen Nordpfeil
- 4.7 Straßen inkl. Benennung
- 4.8 Den Lageplan mit Grundrissplan (wie unter 3.1 beschrieben) des Zugangsgeschosses der Feuerwehr (in der Regel das Erdgeschoss)
- 4.9 Die textliche Bezeichnungen der Gebäudebereiche gem. DIN 14095-1


Stand März 2018	Merkblatt Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten	
-----------------------	---	---

- 4.10 Lage eventueller Feuerwehraufzüge
- 4.11 Standorte der/des Blitzleuchte, Feuerwehrschlüsseldepots (FSD), Brandmelderzentrale (BMZ), Feuerwehranzeigetableau (FAT), Feuerwehr-Bedienfelds (FBF), Freischaltelements (FSE)
- 4.12 Den Laufweg zum Überwachungsbereich stumpf als grüne Linie (Lauflinie: siehe 3.1) an der BMZ / dem FAT beginnend und mit einer Pfeilspitze am Ende
- 4.13 Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- 4.14 Treppenträume mit erreichbaren Geschossen
- 4.15 Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches (z. B. bei vertikalen Überwachungsbereichen in Treppenträumen)
- 4.16 Besondere Hinweise (falls erforderlich) in einer Textzeile unterhalb der Kopfleiste

Rückseite

Die Rückseite muss mindestens folgende Informationen beinhalten:

- 4.17 Die Kopfleiste und Fußleiste (Analog zur Vorderseite)
- 4.18 Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung, Raumnummern
- 4.19 Einen Nordpfeil
- 4.20 Den gesamten Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen
- 4.21 Den Laufweg zum Überwachungsbereich (Lauflinie: vgl. Kap. 3.1), beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite
- 4.22 Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- 4.23 Treppenträume mit erreichbaren Geschossen
- 4.24 Brandmelder nach Art (inkl. entsprechendes Symbol und Abkürzung), mit Gruppen- und Meldernummern

Stand März 2018	Merkblatt Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten	
-----------------------	---	---

- 4.25 Die Legende (es sind nur die Symbole darzustellen, die auch Verwendung finden; insbesondere ist hier die in der Kopfzeile verwendete Abkürzung der Melderart auszuformulieren)
- 4.26 Hinweise auf Gefahrenquellen (Gefahrstoffe, Absturzkanten, Gaslöschanlagen)
- 4.27 Brandschutztechnische Anlagen zur Brandbekämpfung (z.B. Wandhydranten Typ F)
- 4.28 Brandschutztechnische Anlagen zur Entrauchung (z.B. Bedienstellen RWA, Zuluft Öffnungen)

Weiterhin können folgende zeichnerische Elemente/Angaben erforderlich sein:
 Vereinfachter, schematischer Lageplan zur Markierung des dargestellten Ausschnittes innerhalb des gesamten Objektes -unten rechts-

Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches (z.B. bei vertikalen Überwachungsbereichen in Treppenträumen) -unten Mitte-

5. Gruppenliste


Den Laufkarten ist eine laminierte Gruppenliste hinzuzufügen. Diese Gruppenliste ist nach Meldergruppe, Meldernummer, Melderart und Örtlichkeit (z.B. Raumnummer) aufzustellen (vgl. Abb. 7). Sie soll, neben der Laufkarte, als eine weitere schnelle Orientierungshilfe dienen. Neben der für die Feuerwehr notwendigen Gruppenliste empfiehlt es sich eine weitere Gruppenliste den Mitarbeitern zugänglich zu machen (z.B. in der Nähe des FAT anzubringen, auszulegen). So können die Mitarbeiter bereits Erkundungsmaßnahmen durchführen, auch wenn im FAT die Meldegruppen ohne Örtlichkeit bezeichnet werden.

Meldergruppe	Meldernummer	Melderart	Örtlichkeit
1	1	RMI	Raum EG 22
1	2	RMI	Raum EG 22
2	1	NAM	TR 1 EG
...

Abb. 6: Gruppenliste

6. EDV gestützte Einsatzdatei

Wird zur Bereitstellung von Einsatzdaten EDV-Technik (Drucker, Monitor oder ähnliches) verwendet, so sind die vorgenannten Anforderungen sinngemäß zu berücksichtigen. Zusätzlich ist an der Brandmeldezentrale eine Handakte mit einem Komplettsatz der aktuellen EDV-Ausdrucke je Meldergruppe zu hinterlegen.

Stand März 2018	Merkblatt Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten	
-----------------------	---	---

7. Aktualisierung

Diese Gestaltungsrichtlinien für Feuerwehr-Laufkarten sind Bestandteil der Technischen Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen bei der Feuerwehr der Kreisstadt Unna.

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675 sowie für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten verantwortlich.

**Feuerwehr-Laufkarten
müssen durch den Betreiber aktuell und vollständig vorgehalten werden.**

8. Ablauf der Freigabe durch die Feuerwehr Unna

Nach Fertigstellung der Feuerwehr-Laufkarten sind diese Brandschutzdienststelle der Feuerwehr der Kreisstadt Unna in elektronischer Form vorzulegen. Der Mitarbeiter wird die vorgelegten Laufkarten überprüfen und dem Ersteller die Freigabe zur weiteren Verwendung erteilen.

Sollte bei der Überprüfung Änderungsbedarfe auffallen, so werden diese dem Ersteller mitgeteilt. Die Feuerwehrlaufkarten sind dann in geänderter Fassung erneut dem zuständigen Mitarbeiter zur Prüfung vorzulegen.

Für vermeidbare, mehrfache Bearbeitung von Feuerwehrlaufkarten werden nach der „Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten in der Kreisstadt Unna bei Einsätzen der Feuerwehr“ Entgelte erhoben!

Mit der Freigabe der Laufkarten erhält der Ersteller ebenfalls eine Erklärung in der er die Richtigkeit der Pläne bezüglich der baulichen und technischen Gegebenheiten erklärt.

Diese Erklärung ist unterschrieben an die Brandschutzdienststelle zu senden. Die Laufkarten können nun an den Betreiber zur Lagerung an FAT übergeben werden.

Ihre Ansprechpartner:

Herr Fahrenbach 0 23 03 - 96 90-27 stefan.fahrenbach@stadt-unna.de

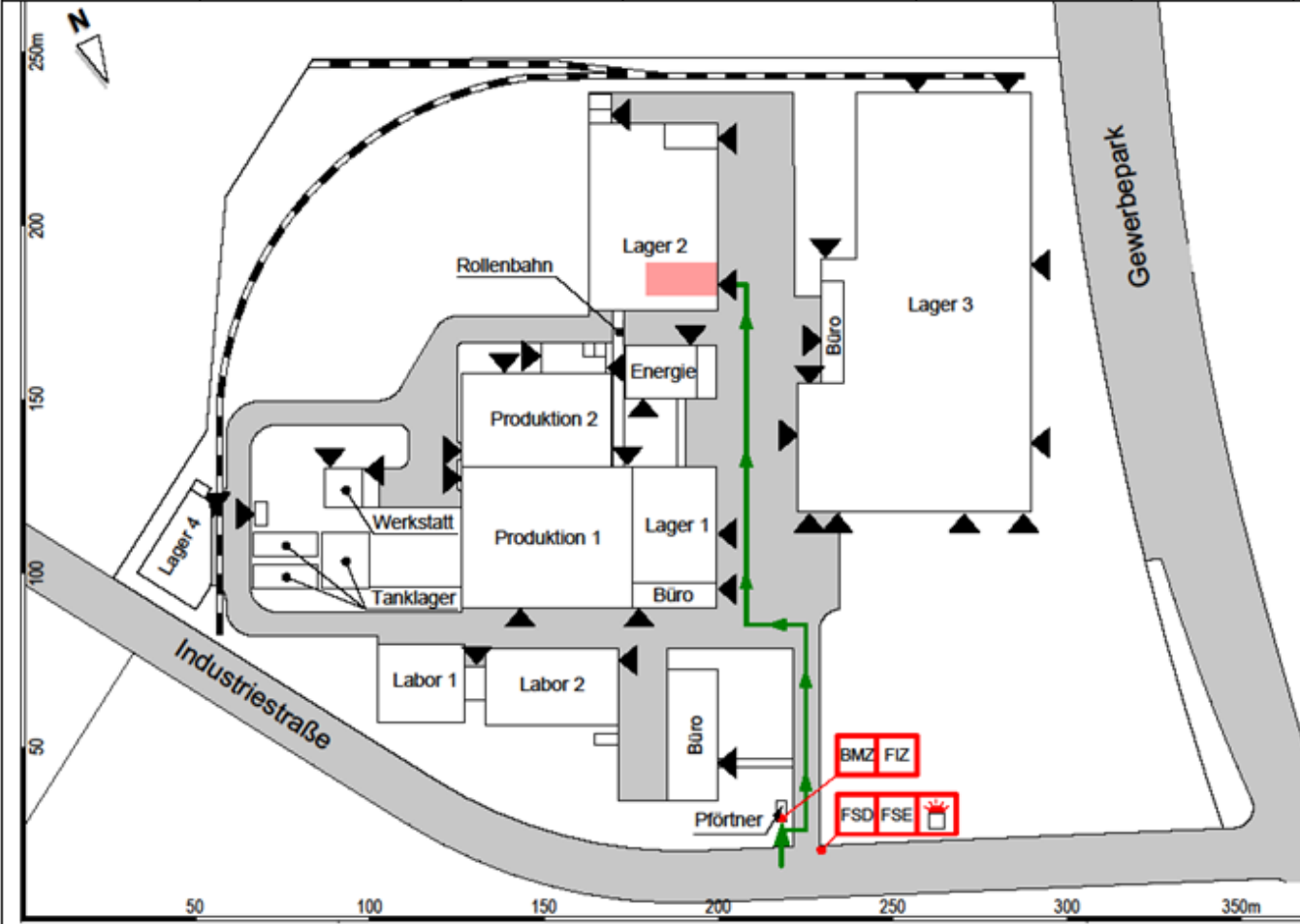
Herr Herlinghaus 0 23 03 - 96 90-19 holger.herlinghaus@stadt-unna.de

Anschrift:


Feuerwehr Kreisstadt Unna
- Brandschutzdienststelle -
Florianstraße 1
59423 Unna

160

Meldegruppe: 160	Gebäude: Lager 2	Geschoss: EG	Bereich: Versand	Melderanzahl: 12	Melderart: RMI	Bemerkung:
----------------------------	----------------------------	-----------------	----------------------------	----------------------------	--------------------------	------------



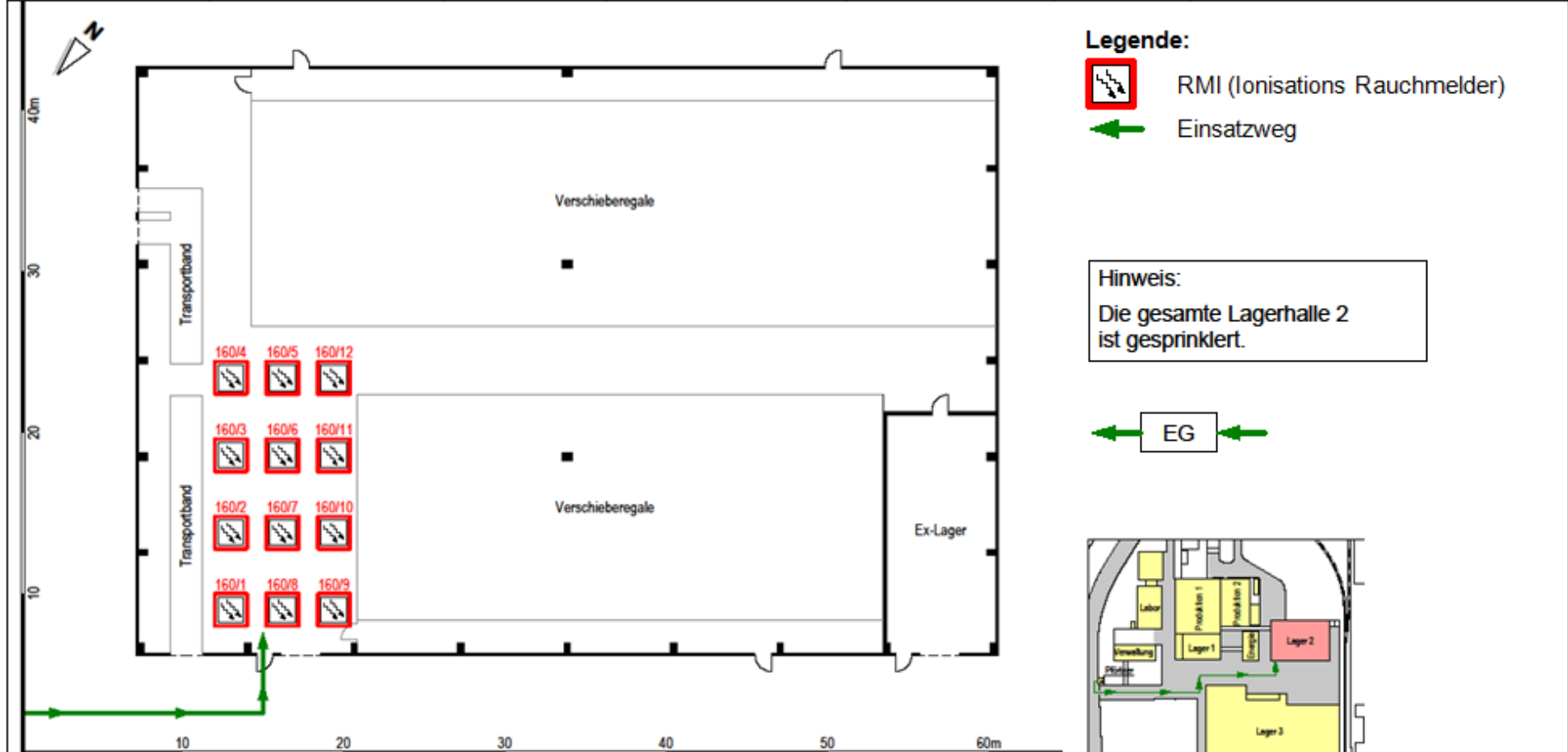
Legende:

- FIZ Feuerwehrinformationszentrale
- BMZ Brandmeldezentrale
- FSD Feuerwehrschlüsseldepot
- FSE Freischaltelement
-  Blitzleuchte
- Meldebereich
- ← Einsatzweg
- ↑ Feuerwehruzugang
- EG
- Bitte wenden

Objekt:	Firma / Objekt Straße Nr., PLZ Ort	Stand: 12/18	Verfasser: Büro Einsatzplanung Straße Nr., PLZ Ort
---------	---------------------------------------	--------------	--

160

Meldegruppe: 160	Gebäude: Lager 2	Geschoss: EG	Bereich: Versand	Melderanzahl: 12	Melderart: RMI	Bemerkung:
----------------------------	----------------------------	------------------------	----------------------------	----------------------------	--------------------------	------------



Objekt:	Firma / Objekt Straße Nr., PLZ Ort	Stand: 12/18	Verfasser: Büro Einsatzplanung Straße Nr., PLZ Ort
---------	---------------------------------------	--------------	---